BiJou 34

Das Bisexuelle Journal Juli 2019 www.bine.net/bijou

Bisexuelle Vorbilder – Gibt es sie?

Die Ehe für alle – auch Bisexuelle trauen sich

ILGA Europe Conference 2018

Bi- und Pansexualität in der Belletristik

INHALT

Jetzt reden wir!	(Vorwort)	3
Jasmin und Olivia	(Die Ehe für alle – auch Bisexuelle trauen sich)	4
Bi- und Pansexualität in der Belletristik	(Bücher mit Bi+-Charakteren)	5
ILGA Europe Conference	(24.–27. Oktober 2018 in Brüssel)	10
Treffen bisexueller Menschen	(Oberelsbach und Meschede)	13
Zu Besuch beim Toronto Bisexual Network	(Bunte Welt in Kanada)	14
Wo sind die bisexuellen Vorbilder?	(Ein Artikel voller Zitate)	16
Verhexter Regenbogen	(„The Chilling Adventures“ Of Sabrina)	20
Love is Love – no matter who or how many	(BiNe e. v. und PAN e. V – gemeinsames Treffen)	23
Letzte Seite		24

In eigener Sache: Bisexualität ist nicht gleich Bisexualität!

Menschen, die sich sexuell und/oder romantisch zu mehr als einem Geschlecht hingezogen fühlen, werden als bisexuell bezeichnet. Aber nicht jede bisexuelle Person ist gleich gestrickt: Es gibt zig Variationen! Ich denke, die Unterschiede zwischen Bisexuellen selbst sind viel größer als die zwischen Hetero-, Bi- und Homosexuellen. Da nicht jede Ausgabe des BiJous alle Typen von Bisexuellen abdecken kann, hier noch einmal der Hinweis, dass Bisexuelle ganz unterschiedlich sein können:

- monogam bis polyamor,
- treu bis fremdgehend (dies hat nichts mit der sexuellen Orientierung zu tun),
- Sex mit nur einem Menschen habend bis hin zu swingend,
- asexuell bis nymphoman,
- von ein Geschlecht/Gender klar bevorzugend über fifty-fifty bis hin zu „geschlechtsblind“,
- gar nicht geoutet bis hin zu komplett geoutet,
- evtl. selbst transgender, intersexuell u. a.,
- ich selbst als bisexuell oder pansexuell bezeichnend über offen, queer … bis hin zu jede Schublade verweigernd.

Jede Autorin, jeder Autor in diesem Heft hat da wohl auch ihre/seine eigenen Vorstellungen – und nur mit dem Schreiben eines Artikels ist nichts über die sexuelle Identität, Orientierung oder das Verhalten der Autorin, des Autors ausgesagt.

Frank

IMPRESSUM

Redaktion Christoph, Frank, Monique (bijou@bine.net)
Lektorat Daniele, Melanie, Michaela, Rainer
Mitarbeit Alkje, Andrea, Ian, Jasmin, Olivia, Ralf
Layout Monique (post@waltz-verlag.ch)
Übersetzung für die englische Fassung noch unklar
Auflage 1000 Exemplare + Online-Fassung (www.bine.net/bijou)
ISSN BiJou (Frankfurt. Internet) ISSN 2196-3150
BiJou (Frankfurt. Deutsche Ausg. Print) ISSN 2196-3169 | BiJou (Frankfurt. English. ed. Print) ISSN 2196-3177
Herausgeber BiNe – Bisexuelles Netzwerk e. V. | c/o Ralf Eckstein | Ignystraße 14 | D–50858 Köln
Verantwortlich im Sinne des Presserechts Frank Thies | c/o BiNe – Bisexuelles Netzwerk e.V. | Ignystr. 14 | 50858 Köln
BiJou-Beauftragte für den Vorstand Marie
Druck www.printerwahnsinn.com

Bildrechte Die Bildrechte verbleiben bei den Rechteinhaber_innen. Sollten dennoch in einem Artikel Rechte verletzt worden sein, war dies nicht beabsichtigt. Rechteinhaber_innen werden gebeten, sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen.
Spezielle Bildrechte Netflix, Diyah Pera/Netflix, Dean Buscher/Netflix – Vielen Dank!
Hinweis Es wird keine Haftung für die Inhalte sämtlicher angegebenen Links übernommen. Für den Inhalt der Seiten sind ausschließlich deren Betreiber_innen verantwortlich, zumal sich die Websites zwischenzeitlich ändern können, das BiJou nach dem Druck jedoch nicht mehr. Das Erwähnen einer Person (auch als Autor_in) sagt nichts über deren sexuelle Identität, Orientierung oder Verhalten aus.

JETZT REDEN WIR!

Das BiJou feiert dieses Jahr Jubiläum: 25 Jahre wird das Bisexuelle Journal, auch wenn es 1994 noch „bix“ hieß.

Seit Juni 2006 habe ich mit Martin Breuer als Layouter zusammengearbeitet: Mit viel Geduld hat er meine andauernden Änderungen in letzter Sekunde umgesetzt und bijou 20 bis BiJou 33 realisiert. Auch eine Sonderausgabe gab es von ihm, eine Bi-Broschüre „Echte bisexuelle Vielfalt im Norden“ und unser gemeinsames queeres Märchenbuch „Die neun bunten Königinnenreiche“ plus Mini-Buch.

Vielen Dank, Martin, für die tolle Zeit!

Doch jetzt wird die bisexuelle Layout-Fackel übergeben an Monique. Sie ist genau zum richtigen Augenblick aufgetaucht, denn auch wenn Martin nicht zu ersetzen ist, ist sie doch die Rettung des BiJous und hat ihre eigenen tollen Qualitäten. Und sie hat auch schon das von Schleswig-Holstein geförderte Bi-Quiz mit mir umgesetzt und die neusten bisexuellen Wahlprüfsteine für die Europawahl und die Bürgerschaftswahlen in Bremen.

Diese Wahlhilfe hat Daniele zusammen mit mir ins Leben gerufen: Die ersten beiden gab es 2018 zu den Landtagswahlen in Bayern und Hessen. So werden die Parteien auf uns ein wenig aufmerksam, und wir erfahren, wer unsere Interessen am besten vertritt.

Viele tolle Dinge gibt es in dieser Ausgabe des BiJous. Dazu erzählt Christoph mehr.

Euer Frank

Franks Dank an Martin für sein tolles BiJou-Engagement schließe ich mich an und begrüße Monique ebenso herzlich im Kreise unserer Redaktion. Vielen, vielen Dank an dich, lieber Martin, und willkommen an Bord, liebe Monique!

Mit unserer Text- und Themenauswahl für BiJou 34 hoffen wir, Wissenswertes und Spannendes zusammengetragen zu haben, das auf euer Interesse stößt.

Die Ehe für Alle ist Realität geworden – wen wundert’s da, dass auch bisexuelle Menschen sie eingehen und sich glücklich trauen. Jasmin und Olivia erzählen. Seite 4.

Realität ist sie geworden nach vielen Jahren intensiver Lobbyarbeit, die unterschiedliche Verbände an unterschiedlichen Stellen geleistet haben. Wir stellen ein Beispiel vor: die ILGA Conference in 2018, eine Kurzvorstellung. Seite 10.

Netzwerkarbeit, neudeutsch Networking genannt, gehört auch dazu: Ralf war in Toronto, Kanada. Auch dort gibt’s eine rege Szene. Und hier bei uns in good old Germany gibt’s unsere großen Treffen. Seite 13. Spannend, was berichtet wird. Vom gemeinsamen Treffen 2020 mit dem PolyAmoren Netzwerk e. V. ganz zu schweigen: Seite 23.

Aber Vorbilder, bisexuelle Vorbilder? Gibt es die schon oder sind wir unsere eigenen Vorbilder? Gute Frage, gute Antworten? Seite 16.

Wer gerne liest, der liest auch das: Kurzvorstellungen von Romanen mit bi- und pansexuellen Charakteren. Gewürzt mit einigen grundsätzlichen Gedanken zu diesem belletristischen Thema. Seite 5.

Die Vorstellung der Netflix-Serie „Chilling Adventures Of Sabrina“Serie rundet unser Angebot ab. Seite 20.

Also, viel Spaß beim Lesen!

Euer Christoph

Danke für euer Willkommen und euer Vertrauen, lieber Frank und lieber Christoph.

Ich kenne und lese das BiJou seit einigen Ausgaben, habe die Texte für Nr. 33 Korrektur gelesen und bin seit dieser Ausgabe im Redaktionsteam. Als Frank mich fragte, ob ich das Layout fürs BiJou übernehmen möchte, sagte ich sofort ja. Nun lese und bearbeite ich die Texte nicht nur, sondern gestalte sie auch und setze sie gut in Form.

Wie gefällt euch das neu gestaltete BiJou? Was ist gut? Was können wir noch besser machen? Schreibt uns gern: bijou@bine.net

Eure Monique

JASMIN UND OLIVIA – WIR HABEN GEHEIRATET

Die Ehe für alle – auch Bisexuelle trauen sich

Wir sind Jasmin, 34 Jahre, und Olivia, 44 Jahre. Am 2. Mai 2019 haben wir geheiratet.

Jasmin

Ich bin seit November 2011 Mitglied bei BiNe und war von 2013 bis 2016 im Vorstand.

Damals wohnte ich noch in Erfurt und bin meinen Weg vom Mann zur Frau auch mit Hilfe von BiNe gegangen.

Im September 2014 lernte ich Olivia auf dem Herbsttreffen in Butzbach kennen und lieben. Wir sind seit dem 19. Oktober 2014 ein Paar. Im Januar 2016 zog ich dann nach Nürnberg, um näher bei Olivia zu sein. Und so konnten wir uns nun jedes Wochenende sehen und nicht nur alle zwei, wie in unserer Fernbeziehung.

Olivia

Ich bin seit November 2014 Mitglied bei BiNe. Das Herbsttreffen 2014 war mein zweites Treffen, nachdem ich im Sommer 2014 erstmals beim Frauentreffen in Altenbücken zu BiNe Kontakt aufgenommen hatte.

Im Juni 2017 zog auch ich dann nach Nürnberg.

Beide

Wir verbringen gern Zeit im Grünen und laufen viel, gehen gern in die Stadt und nutzen regelmäßig die Kulturangeboten in und um Nürnberg.

Die „Ehe für alle“ (Anm: gleichgeschlechtliche Ehe), die am 1. Oktober 2017 in Deutschland in Kraft getreten ist, war für uns einer der entscheidenden Gründe, diesen Weg zusammen zu gehen.

Für uns bedeutet die „Ehe für alle“ eine gleichwertige Anerkennung in der Gesellschaft und keine zweite Wahl, wie wir es bei der eingetragenen Lebenspartnerschaft empfunden hätten. Auch wenn wir diese positiv als großen und wichtigen Zwischenerfolg auf dem Weg zur Gleichberechtigung fanden.

Wir beide fühlen uns als verheiratetes Paar noch mehr verbunden als beim nur gemeinsamen Zusammenleben davor. Das ist schwierig in Worte zu fassen, aber wer schon einmal geheiratet hat, weiß bestimmt, was wir meinen.

Wir sind beide bisexuell und dieses Thema verbindet uns sehr. Schon alleine dadurch, dass wir uns über BiNe kennengelernt haben.

Aber auf der Ebene unserer Beziehung und unseres Zusammenlebens bedeutet es weniger. Weil wir uns lieben, wie wir sind.

Wir nehmen an verschieden Veranstaltungen teil, die Gruppen von BiNe und andere LSBTIQ*-Organisationen veranstalten. Wir wollen diese unterstützen, ein Zeichen für bisexuelle Sichtbarkeit setzen und auf BiNe als Verein auch innerhalb der Community hinweisen.

Wir kennen durch unser Weggehen in unsere Stamm-Bar „Savoy“ auch andere Paare, bei denen mindestens einer von beiden bisexuell ist. Mit ihnen tauschen wir uns über verschiedene Themen aus, was immer sehr spannend ist.

Wir finden es wichtig, dass sich Gruppen der LSBTIQ*-Community zusammen tun: Zum einen um sich auszutauschen und zum anderen damit auch Menschen aus anderen Gruppen von BiNe erfahren. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass viele jüngere bisexuelle Menschen in anderen Gruppen sind. Und gerade beim CSD in Nürnberg werden von Jahr zu Jahr immer mehr Bi-Fahnen in anderen Gruppen geschwungen.

Viele Grüße aus dem mittelfränkischen Nürnberg,

Jasmin und Olivia

BiJou 34

BI- UND PANSEXUALITÄT IN DER BELLETRISTIK

Bevor ich zum eigentlichen Thema dieses Artikels komme, möchte ich ein bisschen weiter ausholen.

Im deutschsprachigen Raum erfreut sich das Genre der „Gay Romance“ seit einigen Jahren zunehmender Beliebtheit. Eine Besonderheit dieses Genres ist, dass es häufig von Frauen geschrieben und auch gelesen wird. Das mag sich erst einmal paradox anhören, doch es hat bereits eine gewisse Tradition. Einige Gründe dafür, warum es gerade bei Frauen so beliebt ist, hat die Autorin Jona Dreyer in dem folgenden Beitrag geschrieben: https://www.jonadreyer.de/warum-zum-gayer/

Im englischsprachigen Raum wird dieses Genre häufig einfach „M/M“ genannt und hat seine Wurzeln in der sogenannten Slash-Fanfiction und in manchen Mangas. Es wird klar unterschieden zwischen dem M/M-Genre – das meistens, aber nicht ausschließlich, von Frauen geschrieben wird – und queeren Büchern, die von queeren Menschen jeglichen Geschlechts geschrieben werden.

In der Gay Romance liegt die Betonung auf Romantik und es wird oft idealisiert, also der Fokus auf Unterhaltung gelegt. Queere Romane basieren häufig auf Lebenserfahrungen der Autor*innen, entweder eigenen oder aus ihrem queeren Umfeld. Sie berichten oft, aber nicht immer, auch von schwierigen Lebensumständen, z. B. Problemen beim Coming-out, Erfahrungen mit Homosexuellenfeindlichkeit oder ähnlichen negativen Erlebnissen. Das ist in der eher romantisch-unterhaltend geprägten Gay Romance seltener der Fall.

Immer wieder gibt es Beiträge, in denen in Frage gestellt wird, ob Frauen überhaupt Gay Romance schreiben können und sollten. Doch es gibt auch andere Stimmen: In einer Facebook-Gruppe für queere Literatur schrieb ein schwuler Autor vor einiger Zeit, das beste Gay-Buch, das er je gelesen hätte, wäre von einer Frau geschrieben worden. Ich denke, das zeigt exemplarisch, dass Autor*innen im Bereich queerer Bücher ganz unabhängig von ihrer geschlechtlichen Identität oder ihrer sexuellen Orientierung gute oder auch schlechte Bücher schreiben, so wie es ja auch in anderen Genres der Fall ist.

Gay Romance ist übrigens insgesamt beliebter bei den Leserinnen und Lesern als lesbische Romance. Das belegen auch die Verkaufszahlen.

Wie steht es nun um bisexuelle und pansexuelle Charaktere in diesen Genres?

Leider sind sie verhältnismäßig selten zu finden. Oder sie tauchen „nur“ als Nebenfiguren auf, ohne eine eigene Handlung zu haben. Das gilt auch für andere sexuelle Orientierungen und Identitäten: Denn auch demisexuelle, intersexuelle, trans*, nonbinary und asexuelle sind im deutschsprachigen Raum in Romanen kaum vertreten. In diesem Bereich findet man eher autobiografische Bücher, die von den eigenen Lebenserfahrungen berichten.

Und doch gibt es sie: Romane mit Liebesgeschichten, in denen bisexuelle oder pansexuelle Charaktere die Hauptfigurensind. Und darin werden – mal mehr und mal weniger – auch typische Probleme dieser sexuellen Orientierungen thematisiert.

Neben den Romanzen gibt es mittlerweile auch Krimis, Thriller, Fantasy, Science-Fiction und historische Romane.

Romane mit bisexuellen Charakteren

Christophs Street Day von Chris P. Rolls
ISBN: 978-3959492423 | https://bit.ly/2JUarVn

Es war vielleicht nicht die beste Idee zu erwähnen, Bruce Willis anziehend zu finden. Kurzerhand wird Christoph von seiner engagierten Pflegenichte Jenna zusammen mit ihrem ungewöhnlichen LGBT-Freundeskreis auf den CSD in Berlin geschleppt.

Nachdem seine langjährige Freundin und erste Liebe ihn verlassen hat, wollte Busfahrer Christoph in Berlin einen Neuanfang wagen und zog in die Nähe seiner Schwester und deren bunter Familie.

Nie Im Leben konnte er ahnen, dass ihn nicht nur das wilde, glitzernde Treiben, sondern vor allem ein Paar bezaubernde Augen und die unerwartete Umarmung einer Dragqueen umhauen würden. Hinter der atemberaubenden Felicita steckt der ebenso heiße Fernando, der Christoph einlädt, ein besonderes Experiment zu wagen. Könnte dies ein ganz spezieller Neuanfang sein?

Der linke Fuß des Gondoliere von Jobst Mahrenholz
ISBN: 978-3944737997 | https://bit.ly/2Z3Bn8A

Cece, Leo, Pirro. Ein Bootsbauer, ein Gondoliere, ein Träumer. Drei allerbeste Freunde und ein Pfefferkorn, das alles ändert. Eine Geschichte um Liebesmodelle, schöne Boote und das unstillbare Verlangen nach Luft.

Der steinerne Garten von Jayden V. Reeves
ISBN: 978-3961030477 | https://bit.ly/2XjzZyg

Für den 26-jährigen Riley Buchanan scheint es sich zunächst um einen ganz gewöhnlichen ›Nuts-Transport‹ zu handeln, als er am ersten Weihnachtstag spontan zusagt, den emotional unterkühlten Nathanyel Pritchard aus der psychiatrischen Privatklinik Waterbury abzuholen. Unverhofft wird ihm jedoch ein finanziell höchst verlockendes Angebot offeriert, und um den langen Schatten seiner wenig ruhmreichen Vergangenheit endlich entfliehen zu können, lässt er sich schließlich auf den merkwürdigen Handel ein. Naiv stolpert er daraufhin in eine fremde Welt, welche von Routinen, Zwang und Kontrolle dominiert wird, und als Nathanyel schließlich seine wahren Absichten enthüllt, sieht er sich einer Herausforderung gegenüberstehen, die sein Leben recht bald und schonungslos auf den Kopf stellen wird.

Die bewegende Geschichte eines Coming-Out inmitten zweier Welten, wie sie unterschiedlicher kaum sein können.

Blind – Sternenbrand 1 von Annette Juretzki,
sowie weitere Bände
ISBN: 978-3947031061 | https://bit.ly/2Wiw2gK

Ist es ein Leben zwischen den Sternen wert, fast dafür zu sterben?

Söldner landen auf Xenens rückständigem Planeten und so charmant ihr Anführer Jonas Brand auch sein mag, so kompromisslos ist er bei seinen Zielen. Als eine friedliche Verhandlung scheitert, findet sich Xenen schwerverletzt auf ihrem Raumschiff wieder – was ihm ziemlich schnell besser gefällt, als gut für ihn ist. Seine Neugierde treibt ihn in immer größere Gefahren, vor denen ihn auch der Außerirdische Zeyn nicht schützen kann. Selbst als ein Attentäter nach seinem Leben trachtet, wählt Xenen Freiheit über Sicherheit. Aber warum wünscht ein völlig Fremder seinen Tod? Und welches Geheimnis umgibt seinen Heimatplaneten? Manche Antworten wiegen Jahrhunderte schwer.

Die Rolle seines Lebens von Amalia Zeichnerin
nur bei Amazon erhältlich | https://amzn.to/2HSj4xi

Esteban, ein amerikanischer Schauspieler mit mexikanischen Wurzeln, zieht zu seinem Freund nach London. Dieser trennt sich allerdings von ihm, da er mit Estebans Depressionen nicht zurechtkommt. Esteban hat erst mal die Nase voll von Beziehungen, doch dann lernt er den englischen Schauspieler Oliver kennen.

Vielleicht für immer von Susann Julieva
ISBN: 978-3958230477 | https://bit.ly/317kJGL

Gabriel West ist der aufsteigende Star am Alternative Rock-Himmel und startet gerade richtig durch. Nur eins belastet ihn: Er hat seinem besten Freund Sam vor zehn Jahren das Herz gebrochen. Als kurz vor seiner Europa-Tournee händeringend ein Kameramann gesucht wird, führt der Zufall Gabe und Sam wieder zusammen.

Obwohl Sam sich fest vorgenommen hat, Gabe nicht mehr an sich heranzulassen, kann er sich den alten Gefühlen nicht entziehen. Doch warum hat Gabe Sam damals verlassen, und kann Sam es wagen, ihm erneut sein Herz anzuvertrauen? Denn das Feuer ihrer Jugendliebe ist noch lange nicht verloschen …

Phillips Bilder von J. Walther
nur bei Amazon erhältlich | https://amzn.to/2JRkCdn

Eigentlich soll Phillip eine Ausbildung zum Fotografen bei seinem Vater beginnen. Er würde zwar lieber studieren – aber reicht sein Talent dafür? Er geht der Entscheidung aus dem Weg und macht es sich bei Freunden in der Hängematte bequem. Dort trifft er den attraktiven, ungezwungenen Seth.

Phillip stürzt sich in eine leidenschaftliche Affäre, aber Seth bewahrt lieber seine Geheimnisse. Und dann sind da noch seine Gastgeber Benjamin und David, die auf Phillip schon lange eine starke Anziehungskraft ausüben.

Frei und doch verbunden von Amalia Zeichnerin
nur bei Amazon erhältlich | https://amzn.to/2KuLgYG

ein Sammelband mit zwei zusammenhängenden historischen Novellen:
1. Gestrandet und gefunden

Der englische Matrose Jacob und der Händler Nicholas stranden nach einem schweren Sturm auf einer abgelegenen Insel im Indischen Ozean. Dort müssen sie nicht nur ums Überleben kämpfen, sondern auch mit unvorhergesehenen Gefühlen …

2. Freiheit und Fernweh

Nach ihrer Rettung von der Insel reisen Nicholas und Jay über Indien zurück bis nach London. Doch in Nicholas' Elternhaus warten nicht nur sein Bruder und dessen Familie auf ihn, sondern auch ungeahnte Schwierigkeiten. Wird ihre Liebe das alles überstehen?

BiJou 34

Live your dreams von Marleen Estelle
https://amzn.to/2HSiVKg

Als die lebenslustige und gutem Sex keineswegs abgeneigte Vivian Turner in ihrem Lieblingsclub auf den megaheißen Quinn Campbell trifft, weiß sie nur noch eines: Sie will ihn. Am besten sofort.

Aber welche Rolle spielt sein bester Freund Duke, der sich den beiden wie selbstverständlich anschließt? Nach einer atemberaubenden Nacht zu dritt lässt sich Vivian auf ein erotisches Abenteuer ein, bis Fehleinschätzungen, Selbstzweifel und ein folgenschweres Geheimnis die Ménage-à-trois gehörig durcheinanderbringen.

Mrs. Medina von Ann Wadsworth
ISBN: 978-3930041978 | https://bit.ly/2QMDYks

„Am Tag nach unserer Ankunft teilte ich mir mit dieser Frau den Fahrstuhl im Hotel, eine lange, gemächliche Fahrt nach unten. Unsere Augen trafen sich, als ich einstieg, dann drehte ich mich um und blickte nach vorn, wie man es im Fahrstuhl eben macht. Da war ein schwacher, vielschichtiger Duft, wenn ich mich recht entsinne, nichts Blumiges. Berauschend. Sie trug ein graues Kostüm, das sich eng an ihre hochaufragende Gestalt schmiegte, so wie es damals Mode war, darunter ein weißes hüftlanges Top. Kleine schimmernde Perlen. Ich erinnere mich an eine Art Aura, die sich um uns herabsenkte. Ich spürte, dass etwas im Begriff war zu geschehen, etwas Körperliches, glaube ich. Ich hatte keine Erfahrung mit derlei Gefühlen."

Fünfundzwanzig Jahre nach dieser Begegnung während ihrer Hochzeitsreise begegnet Mrs. Medina, eine kultivierte Dame von neunundfünfzig Jahren, erneut einer Frau, die ihr nicht aus dem Sinn geht: die junge Blumenverkäuferin Lennie. Und diesmal lässt sie geschehen, was sie sich damals versagt hat.

Sie sucht die Begegnung mit Lennie, und eine zarte Romanze entspinnt sich zwischen den beiden Frauen.

Es war nur ein Gefühl von Katja Vanduo
(Teil 1 einer Trilogie)
nur bei Amazon als E-Book erhältlich |
https://amzn.to/2WdH8yK

Endlich Urlaub, endlich Tauchen und sonst gar nichts tun, denkt sich die erfolgreiche und toughe Restaurantbesitzerin, Marie Wellenstein, als sie mit ihrem Mann im Flieger Richtung Mexiko sitzt. Aber der Krach mit ihrer besten Freundin Krysti verhagelt ihr die Urlaubsstimmung und das ist nur der Vorgeschmack auf das, was Marie dort noch erwartet.

Ein diffuses Gefühlschaos, ausgelöst durch die schöne Halbspanierin, Elouisa, aufgebrochene alte Wunden und ein Mann, der genervt von ihren Macken ist.

Tajo@Bruns_LLC: Das Herz des Löwen
von Bianca Nias
ISBN: 978-3944737461 | https://bit.ly/2JWiwc6

Der Informatiker Marc Nowack wird unvermittelt in die geheimnisvolle und fremdartige Welt der Gestaltwandler hineingezogen: Sein neuer Kunde Tajo Bruns entpuppt sich als Alpha-Löwe eines Rudels, das sich im nordhessischen Reinhardswald niedergelassen hat. Als Tajo spurlos verschwindet, hilft Marc dessen Familie, ihn zu finden und aus den Reihen seiner Feinde zu befreien. Doch die Attentate auf die Löwen hören nicht auf und sie sehen sich bald einer Gefahr gegenüber, der sie nur gemeinsam begegnen können.

Jetzt ist Tajo auf einmal auf die Hilfe eines einfachen, gewöhnlichen Menschen angewiesen, von dem er aber auch nicht seine Pfoten lassen kann.

Der König der Silion-Gasse von Jona Dreyer
nur bei Amazon erhältlich | https://amzn.to/2Kn4HTu

An Bord eines Schiffes sucht Rheon Rí Silion, der Ziehsohn des legendären tharoganischen Königspaars, das Abenteuer seines Lebens. Frohen Mutes setzt er die Segel in Richtung der geheimnisvollen Ostlande, aber ein Sturm bringt sein Schiff zum Kentern und spült ihn an die Küste eines unbekannten Landes.

Durch einen glücklichen Zufall wird er von König Anastasis von Shelzahav persönlich gerettet, doch der kalte, arrogante Herrscher der Goldenen Wüstenstadt nutzt seine Notlage skrupellos aus: Rheon ist gezwungen, ihn zu ehelichen, um eine politische Katastrophe in seiner Heimat zu verhindern.

Aber nicht nur seine Ehe steht auf wackeligen Beinen, sondern auch das Königreich, denn der Sultan des Nachbarlandes hat ebenfalls hochfliegende Pläne.

Kann aus Hass Liebe werden?

Hard Skin von Chris P. Rolls
ISBN: 978-3943678611 | https://bit.ly/2XqsR38

Claas steht absolut nicht darauf, dass ihn jemand fortwährend „Homo“ nennt und beleidigt. Und erst recht nicht auf angedrohte Schläge und Demütigungen. Warum zum Teufel er den Skinhead Jockel dennoch faszinierend findet, kann er sich daher nicht erklären. Claas' Leben als schwuler Jugendlicher in einer ostdeutschen Kleinstadt ist ohnehin schon schwierig genug. Jockels widersprüchliches Verhalten gibt ihm Rätsel auf, und plötzlich begegnen sie sich auch noch alleine im Dunkeln.

Böse Jungs: Eine verrückte Dreiecksgeschichte
von Susann Julieva
https://amzn.to/2Ilm1Wq

Als James sich in Casey verliebt, weiß er, das bedeutet Ärger. Nicht nur, weil Casey sein bester Freund ist, er ist auch noch hetero. Zumindest scheint es so, bis Bad Boy Rizzo auftaucht und alles durcheinanderbringt. Bald muss sich James die Frage stellen: Mit wem von beiden will er wirklich zusammen sein? Denn nur einer wäre bedingungslos für ihn da, falls er sich dem dunklen Geheimnis aus seiner Vergangenheit stellt.

Unser Platz in dieser Welt von Louisa Strunk
ISBN: 978-3752836073 | https://bit.ly/2Z3Y8t2

Was, wenn es ein Mädchen ist, das dein Herz höherschlagen lässt?

Freunde finden. Irgendwo dazugehören. Sich verlieben. Ganz normale Wünsche für ein 16-jähriges Mädchen. Aber nicht für Marie, die seit Jahren unter den Angriffen ihrer Mitschüler leidet und die Hoffnung, sich weniger einsam zu fühlen, längst aufgegeben hat. Stattdessen findet sie Zuflucht in ihren Büchern.

Als sie eines Abends jedoch ausgerechnet Gwen, das Mädchen mit den blonden Locken und den traurigen Augen, trifft, will sie sich nicht länger verstecken. Es dauert nicht lange, bis sich zwischen den beiden eine innige Freundschaft entwickelt.

Zum ersten Mal in ihrem Leben ist Marie glücklich. Alles scheint perfekt. Wäre da nicht ihr Herz, das jedes Mal verrücktspielt, wenn sie in Gwens Nähe ist. Überfordert von ihren Gefühlen, droht die Freundschaft zu zerbrechen.

Eine Geschichte über die erste große Liebe und die Suche nach sich selbst.

Kein schwuler Land von Kooky Rooster
ISBN: 978-3837028294 | https://bit.ly/2ERydgF

Zwischen Homophobie und Sehnsucht – schwule Liebe auf dem Land.

Johan ist der ungekrönte König der Dorfjugend. Jedes Wochenende führt er seinen Hofstaat von einer Dorfdisco zur nächsten und spielt den homophoben Macho, der gerne Fäuste sprechen lässt. Doch sonntags sitzt er brav mit seinen Eltern beim Seilerwirt und schmachtet heimlich Stefan an, den Sohn des Hauses. Für ihn trägt Johan zum Essen das gute Shirt und absolviert einen vormittäglichen Körperpflegemarathon. Zu seinen Gefühlen stehen kann er jedoch nicht, denn in Johans Heimat ist man nicht schwul.

Die Autorin:
Andrea Kerlen identifiziert sich als pansexuell und lebt mit ihrem Mann in Hamburg.

Unter dem Pseudonym „Amalia Zeichnerin“ schreibt sie Phantastik, Historisches, Krimis und Romance, fast immer mit queeren Hauptcharakteren. Einen Überblick ihrer Veröffentlichungen gibt es hier:

http://amalia-zeichnerin.net/veroeffentlichungen/

Romane mit pansexuellen Charakteren

Seelenwund von Ramona Ruff
nur auf Amazon erhältlich | https://amzn.to/2HUDkP6

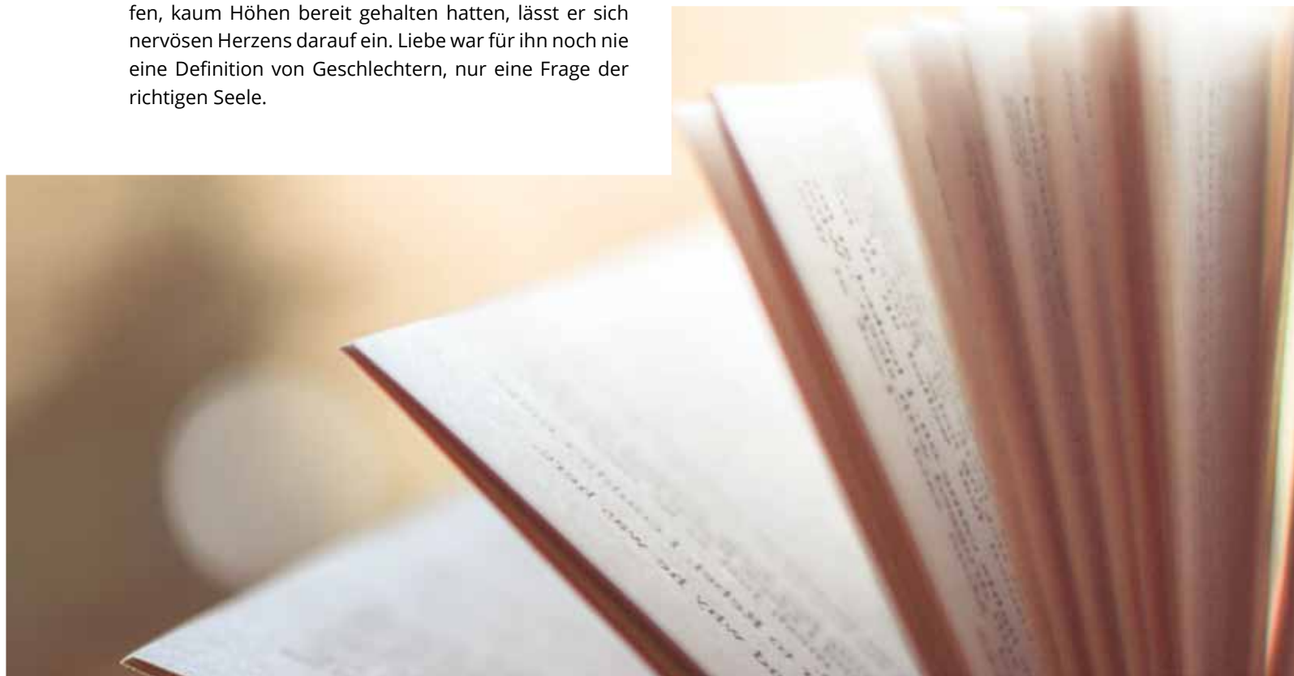
Eben erst seine Exfrau beim Sterben begleitet, muss Hendrik nun die bröckelige Beziehung zu seinem pubertierenden Sohne Matze wieder aufbauen. Es geht nur langsam und mühsam voran – für beide – aber die ersten Erfolge zeichnen sich ab.

Bei der Hochzeit seiner jüngeren Schwester Wanda, ein halbes Jahr später, läuft ihm dann Leander über den Weg, der ganz unverhohlen mit ihm flirtet.

Nach zwei Jahren, die für Hendrik im Grunde nur Tiefen, kaum Höhen bereit gehalten hatten, lässt er sich nervösen Herzens darauf ein. Liebe war für ihn noch nie eine Definition von Geschlechtern, nur eine Frage der richtigen Seele.

Feuerteufel: Die Geschichte von Simeon und Usher
(Usher Grey 1) von Nicole Henser (Auftakt der Buchreihe)
nur auf Amazon erhältlich | https://amzn.to/2Xo3bUL

Usher Grey ist Fotomodel mit Schlägervergangenheit und Drogengegenwart. Doch was er in dieser Nacht erlebt, lässt sich mit keinem Rausch der Welt erklären: Ein Vampir und ein Dämon überfallen ihn, um ihn aufs Heißeste zu verführen. Das ist sein Eintritt in die magische Welt.



ILGA EUROPE CONFERENCE

24.–27. Oktober 2018 in Brüssel

24. Oktober 2018, Köln Hauptbahnhof. Während ich im ICE meinen Sitzplatz suche, höre ich folgende Durchsage: „Dies ist der ICE nach Brüssel. Dies ist nicht der ICE nach Frankfurt, der kommt nach uns!“ Ich bin im richtigen Zug. Das erste Mal fahre ich nach Brüssel, das erste Mal auf eine Konferenz von ILGA Europe.

Immer im Oktober veranstaltet die ILGA Europe ihre jährliche Konferenz. Und jedes Jahr ist eine andere europäische Hauptstadt Gastgeber.

Auf der diesjährigen Konferenz sind über 500 Menschen zusammengekommen. Sie kamen aus allen Regionen Europas, u. a. Island (Nordwesten), Schweden und Finnland (Norden), Malta und Türkei (Süden), Bulgarien und Ungarn (Osten) sowie der Ukraine, Georgien und Kirgisistan (Asien). Und sogar aus den ILGA-Regionen ILGA North America und ILGA Oceania waren Teilnehmer*innen angereist.

Die Bandbreite der anwesenden Organisationen war ebenfalls sehr groß: „altgediente“ LSB-Organisationen wie die HOSI aus Wien, Rainbow House aus Brüssel (eine der drei Gastgeberinnen), die „Internationale Vereinigung Intergeschlechtlicher Menschen“ OII aus unterschiedlichen Ländern, LSBTI*-Gruppen in Gewerkschaften, Diversity-Beauftragte aus Logistik-Unternehmen oder deutschen Städten, Trans*-Organisationen, LSBTI*-Gruppen aus Rumänien, Malta, Albanien, Kroatien – um nur einige zu nennen.

Auch die Größen und Arbeitsweisen der Gruppen sind oft sehr unterschiedlich: auf der einen Seite Organisationen, die große professionelle Kampagnen zu Volksabstimmungen fahren. Und auf der anderen Seite „Grassroot Activism“, wie z. B. von Xheni Karaj aus Albanien, die als Einzelkämpferin („first out lesbian in Albania“) gestartet ist, „bei Null“ angefangen hat und in den letzten Jahren dort schon viel erreicht hat.

Thematisch wurden viele verschiedene Bereiche abgedeckt, die ich gar nicht alle schildern kann. Aber ein paar Aspekte haben sich wie ein roter Faden durch die Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops und persönliche Schilderungen von sehr vielen Aktiven gezogen:

- Erweitert eure Netzwerke, findet Verbündete (englisch: „Allies“) und schmiedet Allianzen. Gemeinsam ist man stärker. Auch wenn die konkreten Themen oft andere sind, geht es doch letztendlich immer um die gleiche Sache: um gleiche Rechte, ja oft um Menschenrechte – und einfach darum, als Mensch so sein zu dürfen, wie man ist.
- Verschwendet keine Energie in Gegner, die ihr doch nicht überzeugen könnt. Fokussiert euch auf diejenigen, die unschlüssig sind, die vielleicht gar keine Meinung haben – und versucht diese auf eure Seite zu bekommen.
- Passt eure Message an die Zielgruppe an. Eure Worte und Konzepte mögen euch noch so toll vorkommen – wenn sie bei der Zielgruppe nicht den gewünschten Effekt haben, ist alle Mühe vergebens. Viktoria Salikhova (Ukraine) hat hierzu wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse präsentiert, die das mit konkret messbaren Zahlen untermauern.
- Lasst euch nicht auseinanderdividieren. Gerade von populistischer Seite wird das immer wieder gerne gemacht: Die eine Minderheit als Vorwand für den Kampf gegen eine andere zu nehmen. Oder wie Frans Timmermans (einer der Allies innerhalb der EU-Kommission) es sagte: Rechte verwenden gerne linke Argumente (z. B. Minderheitenschutz) um gegen Minderheiten vorzugehen. Sein konkretes Beispiel: Homophobie nicht als Argument gegen Einwanderung verwenden.
- Die „Anti-Gender“-Bewegung und der allgemeine Rechtsruck – besonders deutlich in Ungarn und Polen, aber auch in vielen anderen europäischen Ländern sichtbar – wird als das größte Problem gesehen, das wir derzeit haben und das angegangen werden muss. In diesem Zusammenhang wurde auch viel über die aktuelle Entwicklung in den USA gesprochen, wo Trump Trans*- & Inter-Menschen, Non-Binaries etc. einfach per Gesetz „wegdefinieren“ will. Deshalb hatte der „International Intersex Awareness Day“ am Freitag eine ganz besondere Bedeutung bekommen.

Dazu passend ein kurzes Video von ILGA Europe mit Rückblick auf negative, aber auch positive Entwicklungen des vergangenen Jahres:
https://vimeo.com/296820074.

ILGA

Die ILGA – International Lesbian, Gay, Bisexuel, Trans and Intersex Association – ist der Weltverband nationaler und lokaler Organisationen, die sich für Gleichberechtigung von LGBTI-Menschen auf der ganzen Welt einsetzen. Die Organisation wurde 1978 gegründet. Sie koordiniert internationale Kampagnen, repräsentiert die LGBTI-Gemeinschaft bei internationalen Organisationen (u. a. den Vereinten Nationen [UN]) und unterstützt ihre Mitglieder bei ihrer Arbeit zum Schutz der Menschenrechte. Die ILGA verbindet über 1500 Organisationen aus 150 Ländern, die in sechs Regionen organisiert sind: Pan Africa ILGA, ILGA Asia, ILGA-Europe, ILGALAC (Latin America and the Caribbean), ILGA North America and ILGA Oceania.
https://ilga.org/

ILGA Europe

Die ILGA Europe wurde 1996 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Brüssel. Sie vereint über 600 Organisationen aus 54 Ländern Europas und Zentralasiens.
https://www.ilga-europe.org/

BiNe ist langjähriges Mitglied.
https://www.ilga-europe.org/who-we-are/members

Beide Organisationen veranstalten jährliche Konferenzen, auf denen sich LSBTIQA*-bewegte Menschen aus aller Welt bzw. aus ganz Europa treffen.

ILGA EUROPE
Equality for lesbian, gay, bisexual, trans and intersex people in Europe

Gruppenfoto Intersex Awareness Day,26. Oktober (Photo by Laurent Achedjian (Out of the Blue))

Natürlich waren auch viele Bi+-Menschen auf der Konferenz. Allein beim Bi Connecting Space am ersten Abend waren über 30 Menschen anwesend. Und in Gesprächen hat sich gezeigt, dass es noch mehr waren, die aber oft ihre Schwerpunkte auf andere Themen, z. B. Inter oder Trans* gesetzt hatten. Zusätzlich zum Connecting Space gab es mit dem Workshop Bi the Change! von Hilde Vossen (Niederlande), Vera di Santo (Italien) und Soudeh Rad (Frankreich) auch einen ganz offiziellen Programmpunkt mit Bi-Themen. In einem Self-Organized Space zu Bisexualität – unter der Moderation von Elizabeth Barner (England) – gab es die Möglichkeit, einen Rückblick auf die Konferenz zu werfen, sich Positives in Erinnerung zu rufen, und in die Bi-Zukunft zu schauen.

Aus Bi-Sicht gab es auch negative Erfahrungen mit Bi-Erasure und Biphobie. Teilweise innerhalb der offiziellen Programmpunkte, teilweise in persönlichen Gesprächen am Abend. Umgekehrt zeigt dies auch, wie wichtig es ist, als Bi-Mensch in solchen Organisationen aktiv zu werden. Mit Soudeh Rad gibt es derzeit Bi-Präsenz im Vorstand von ILGA Europe, so dass solche Vorkommnisse adäquat adressiert werden können.

Erwähnenswerter Abschluss war die Rede von Victor Madrigal-Borloz auf dem Gala-Dinner am letzten Abend. In seiner Funktion als „Independent Expert on Violence and Discrimination based on SOGI (Sexual Orientation and Gender Identity) at United Nations Human Rights“ berichtete er durchaus zwiespältig von den Situationen von LSBTIQA*-Menschen in der ganzen Welt. Von Erreichtem, von Rückschlägen und von Unerfreulichem – umso positiver dann, von Unterstützung auch auf der UN-Ebene zu wissen. In seiner Rede hat er auch Bisexualität ausdrücklich erwähnt – und das nicht nur in einem Nebensatz oder als Schlagwort, sondern – im Rahmen der Rede – sehr ausführlich und als eigenständige Orientierung mit ihren eigenen Problemen und Herausforderungen.

Am Tag nach der Konferenz hatte ich noch Zeit für Sightseeing in Brüssel und eine entspannte Zugfahrt zurück nach Hause – angefüllt von vielen Eindrücken, interessanten Gesprächen und Begegnungen mit tollen Menschen.

Ralf

Bisexuelle aus aller Welt

TREFFEN BISEXUELLER MENSCHEN

Oberelsbach, Südtreffen im April 2019

Im dritten Jahr in Folge fand diesen Frühling das Südtreffen in der Umweltbildungsstätte Oberelsbach statt.

54 Teilnehmer*innen trafen sich vom 5. bis 8. April 2019 und verbrachten eine sehr schöne Zeit miteinander. Unter den zahlreichen Workshops fand sich Sportliches (Wanderung, Stocktanz), Kommunikatives (Einführung in den Imago-Dialog für Paare, Gesprächsrunden zum Leben ohne Kinder und anderen Themen), Praktisches (Stress-Management) und noch nie Dagewesenes („Tupperparty“ mit sex toys, Bondage-Training).

2020 wird es aus organisatorischen Gründen kein Treffen in Oberelsbach geben, aber 2021 ist schon gebucht.

Alkje

Sie sind etwas Besonderes – die offenen BiNe-Treffen. An ruhigen Orten und in landschaftlich schöner Umgebung erleben die Teilnehmer das wunderbare Gefühl von Gemeinschaft und Verbundenheit.

„Das ist das Besondere an BiNe: das Positive, die Gemeinschaft, die Meinungsfreiheit“, sagt Ian. „In Amerika wird durch einseitige Berichterstattungen in den Medien viel mehr polasiert. Und die sozialen Medien verstärken dies noch. Die Menschen reden weniger miteinander und es gibt kaum Meinungsvielfalt. Bei BiNe geht es – ähnlich wie bei amBi – darum, zu leben, wie man ist. Und sich die Welt zu schaffen, in der man leben möchte. Auch wenn es nur für ein Wochenende ist.“

Das lange Wochenende ist eine gelungene Mischung aus Aktivitiät und Ruhe, Party und stillen Momenten, liebevollen Begegnungen und guten Gesprächen. Und schon bei der Abreise freust du dich aufs nächste Treffen.

Ian & Monique

Meschede, Herbsttreffen im November 2018

ZU BESUCH BEIM TORONTO BISEXUAL NETWORK IN KANADA

Anfang April 2019 brachte mich meine Arbeit für einige Tage nach Toronto. An meinem freien Wochenende war ich beim „TBN Monthly Bi+ Brunch“ des Toronto Bisexual Network (TBN, https://www.torontobinet.org) dabei.

Der Brunch ist eines der monatlich stattfindenden Treffen des TBN. Neben dem Brunch, der offen für alle Geschlechter ist, gibt es noch die monatlichen Treffen für Frauen, für Männer, für eine gemischte Gruppe und für die Aktiven. Ein Teil der Treffen findet im „519 Church Street Community Centre“ (https://www.the519.org) statt, einem LGBTQ2S[1]-Zentrum mitten im queeren Stadtteil „Church and Wellesley“. Durch dieses Viertel lief ich jeden Morgen von meinem Hotel zu meinem Arbeitsplatz. Und jeden Tag entdeckte ich neue regenbogenfarbige und queere Details. Es war sehr beeindruckend.

Der Brunch war in einem Pub mit britischem Flair und großen Frühstücksportionen. In lockerer Atmosphäre trafen sich ca. 20 Menschen, bunt gemischt: Männer und Frauen, ältere und junge Menschen. Alle waren sehr freundlich und offen. Und es war ein Vergnügen, mit den Menschen zu plaudern und ihre verschiedenen Geschichten zu hören. Da wurde von Coming-outs berichtet: gegenüber den eigenen, recht katholischen Eltern oder in der konservativen Synagogen-Gemeinde. Aber auch von ganz unspektakulären, fast „langweiligen“ Coming-out-Geschichten. Und es wurde der Wunsch geäußert, mehr solche „langweiligen“ Geschichten lesen zu können. Denn wenn man da erst einmal auf die Suche nach Geschichte ginge, würde man sehr häufig bei den eher problematischen Lebensläufen landen. Und diese sind nicht immer ein Ansporn fürs eigene Coming-out. Es wurde sogar der Begriff des „Big Book of Boring Bi Stories“ geprägt, das noch geschrieben werden müsse.[2]

Natürlich fragten sie mich, wie das bei uns in Deutschland und bei mir zuhause in Köln so wäre. Und wie ich es auch bereits in anderen Ländern erlebt hatte, waren sie recht erstaunt und angetan von unseren Bi-Treffen. Weil es so etwas in dieser Form in Kanada wohl nicht gibt.

Durch die sehr aktive Facebook-Gruppe des TBN bin ich auf einen Bi-Pan-Abend in der dortigen „Comedy Bar“ aufmerksam geworden, der mir an meinem letzten Abend noch viele Lacher beschert hat. Manchmal derb, aber immer mit viel „sich selbst auf die Schippe nehmen“ und einem Augenzwinkern war es ein gelungener Abschluss meiner Reise.

Ralf

1 LGBTQ2S steht für Lesbian, Gay, Bisexual, Trans*, Queer, Two Spirits (Two Spirits ist eine Bezeichnung eines dritten Geschlechts bei Stämmen der indigenen Bevölkerung Nordamerikas).

2 Diese Idee wird jetzt bei BiNe – Bisexuelles Netzwerk e. V. tatsächlich angegangen. Wir sind gespannt.

Impressionen aus „Church and Wellesley“

WO SIND DIE BISEXUELLEN VORBILDER?

Ein Artikel voller Zitate

„Denke dran: Bisexualität bedeutet nicht, auf halbem Weg zwischen homosexuell und heterosexuell zu sein. Es ist eine eigene Identität.“[1]
(Evan Rachel Wood, US-amerikanische Schauspielerin)

Bisexualität musste immer für die eigene Sichtbarkeit kämpfen. Einerseits ist es so, dass Bisexuelle nicht so leicht erkannt werden. Denn zwei Händchen haltende Gleichgeschlechtliche werden homosexuell gelesen, zwei sich küssende Gegengeschlechtliche als heterosexuell, obwohl zumindest ein Teil davon bisexuell sein könnte. Andererseits wird Bisexualität in Frage gestellt, muss immer wieder legitimiert werden und wird auch in der LSBTIQ*-Community nicht mit benannt, schon gar nicht mitgedacht.[2]

Evan Rachel Wood

„Ich war bisexuell, ich, die ‚Mutter der Nation‘.“[3]
(Inge Meysel, deutsche Schauspielerin)

Inge Meisel

Menschen, die sich sexuell und/oder romantisch von mehr als einem Geschlecht angezogen fühlen, bezeichnet man als bisexuell.[4]

Bisexualität kann etwas sehr Schönes sein: „herzlich, aufgewühlt, ungeklärt, gesellschafts-nonkonform, offen, aufgeschlossen, begehrt, menschlich, persönlichkeitszentriert, ohne Grenzen, fließend, unabhängig, besonders, weiter, vollständig, spannend, liebevoll, jungerhaltend, bunt, schön, frei, komplex, intensiv, mannstoll, frauenfasziniert, Spaß habend, toll, leidenschaftlich, sehnsüchtig, anders, bereichernd, befriedigend, erotisch, lustbetont, all-inclusive, queer, ungezwungen, wunderbar, frei, kuschelweich, stolz, entspannt, ästhetisch, genial, „normal“, abenteuerlich, revolutionär, erfüllt, Feuer und Flamme“. So jedenfalls haben es 189 Teilnehmende einer Umfrage von BiNe – Bisexuelles Netzwerk e. V. formuliert.[5] Aber Bisexuelle fühlen sich oft ungesehen und sind Bisexuellenfeindlichkeit ausgesetzt.

1 „Remember, bisexuality doesn’t mean halfway between gay or straight“, https://www.etonline.com/news/172228_evan_rachel_wood_tweets_opens_up_about_her_bisexuality_we_do_exist

2 https://www.queer.de/detail.php?article_id=20138

3 http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/meysel-zitate-ich-war-bisexuell-ich-die-mutter-der-nation-1179153.html

4 Genauere anerkannte Definition von der US-amerikanischen Bi-Aktivistin Robyn Ochs: „I call myself bisexual because I acknowledge that I have in myself the potential to be attracted – romantically and/or sexually – to people of more than one sex and/or gender, not necessarily at the same time, not necessarily in the same way, and not necessarily to the same degree“, https://robynochs.com/quotes/

5 https://www.bine.net/sites/default/files/umfrage_1_zufriedenheit_juli_2017.pdf

„Früher lag ich oft nachts wach, weil ich einen wichtigen Teil meines Lebens in der Öffentlichkeit komplett ausgeblendet habe, nämlich die Liebe.“[6]
(Felix Jaehn, deutscher Musiker)

Auf der Suche nach ihrer eigenen Identität halten Jugendliche Ausschau nach „role models“: nach Vorbildern und nach Menschen, die ähnliche Gefühle, Wünsche und Begehren haben. Denn sonst fühlen sie sich allein und unverstanden.

Die Selbstmordversuchsrate unter bisexuellen Teenagern ist deutlich höher als bei heterosexuellen und immer noch höher als bei homosexuellen (in einer Studie fünfmal so hoch[7]).

Bisexuelle Mädchen berichten davon, auf Grund ihrer sexuellen Identität sexuell belästigt zu werden[8]. Und auch erwachsene Bi-Frauen berichten deutlich häufiger von sexueller Gewalt im Vergleich zu monosexuellen Frauen (75% zu 43% bis 46%)[9].

Anne Frank

„Ich verfalle jedes Mal in Ekstase, wenn ich die nackte Figur einer Frau sehe, wie zum Beispiel Venus“.[10]
(Anne Frank, jüdische Autorin und Opfer der Nationalsozialisten)

Über Bisexualität muss also aufgeklärt werden und jungen Menschen eine selbstbestimmte Sexualität ermöglicht werden, anstatt zu tabuisieren.

„Ich liebe es, den Status Quo herauszufordern.“[11]
(Sara Ramírez, amerikanische Schauspielerin und Bi-Aktivistin mexikanischer Herkunft)

Sara Ramírez

Viele wissen nicht, dass die Organisatorin des ersten „Prides“, also des ersten CSDs, Brenda Howard, bisexuell war.[12] Nicht alle Bisexuelle outen sich: Manche sehen es nicht als notwendig an, andere haben Angst davor, wiederum andere haben einfach keine Lust. Aber selbst

6 https://www.zeit.de/zeit-magazin/2018/09/felix-jaehn-dj-produzent-liebe-traum

7 https://www.reuters.com/article/us-health-teens-lgbq-suicide/one-in-four-gay-lesbian-bisexual-teens-attempt-suicide-idUSKBN1ED2LS

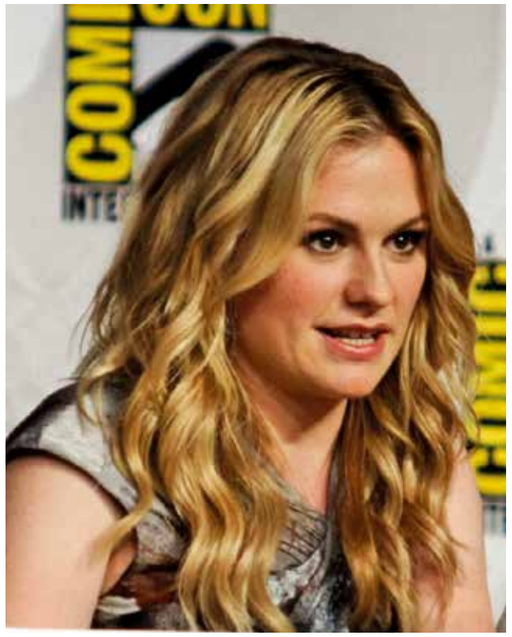
8 https://assets2.hrc.org/files/assets/resources/Supporting_and_Caring_for_Bisexual_Youth.pdf?_ga=2.187524192.938552589.1537206014-110171215.1537206014

9 https://bisexual.org/why-do-bi-women-face-higher-rates-of-sexual-violence/

10 „I go into ecstasies every time I see the naked figure of a woman, such as Venus, for example“, https://www.pinknews.co.uk/2017/09/07/anne-frank-was-attracted-to-girls/

11 „I love challenging the status quo“, https://www.brainyquote.com/authors/sara_ramirez

12 https://en.wikipedia.org/wiki/Brenda_Howard



Anna Paquin

Tommy Ahlers

wenn sie es tun, werden sie oft dennoch nicht ernstgenommen und als heterosexuell oder homosexuell bezeichnet.

„Ich mag immer noch Frauen."[13]
(Anna Paquin, kanadisch-neuseeländische Schauspielerin, auf die Frage, ob sie immer noch bisexuell sei, weil sie doch einen Mann geheiratet hat.)

Es ist also notwendig, dass Bisexuelle wahrgenommen werden. Und das werden sie nur, wenn über sie geschrieben wird und sie sich selbst zeigen. Musiker_innen und Schauspieler_innen tun das oft, aber Politiker_innen sind nicht die großen Vorreiter_innen.

„Viele Menschen reden über meine Sexualität, aber niemand weiß, woher das kommt. … Ich denke, ich muss es ein für allemal klarstellen."[14]
(Tommy Ahlers, dänischer Politiker)

In vielen Ländern haben sich aber mittlerweile hoch rangige Politiker_innen als bisexuell geoutet:
- Kate Brown, Gouverneurin des US-Bundesstaates Oregon,
- Kyrsten Sinema, frühere Abgeordnete des Repräsentantenhauses und Senats des US-Bundesstaates Arizona, jetzt Senatorin der Vereinigten Staaten,
- Tommy Ahlers, dänischer Minister für Ausbildung und Forschung,
- Patrick Harvie, Vorsitzender der schottischen Grünen,
- Daniel Kawczynski, britisches Parlamentsmitglied,
- Tobias Billström, Vorsitzender der schwedischen Moderate Party,
- Janet Rice, australische Senatorin,
- Cheri DiNovo, ehemalige kanadische Politikerin,
- Krista van Velzen, ehemaliges Mitglied des dänischen Repräsentantenhauses,
- Marco Pannella, italienischer Politiker und Mitglied im Europäischen Parlament († 2016),
- Marielle Franco, brasilianische Politikerin († 2018, erschossen)

und viele weitere, insbesondere in den USA, aber auch Großbritannien.[15]

13 „I still like women", https://www.dailymail.co.uk/tvshowbiz/article-2138717/Anna-Paquin-bisexual-Actress-likes-women-despite-married-Stephen-Moyer.html

14 „Many people talk about [my sexuality], but no one can find the source … I feel I have to get it out and over once and for all", https://www.sbs.com.au/topics/sexuality/agenda/article/2018/08/02/danish-politician-just-came-out-bisexual

15 https://www.ranker.com/list/famous-bisexual-politicians/lgbt, https://en.wikipedia.org/wiki/Lists_of_bisexual_people

Kate Brown

Billie Joe Armstrong

„Ich wollte das teilen, weil Menschen nicht immer so wirken, wie sie scheinen."[16]
(Kate Brown, US-amerikanische Politikerin)

Doch in Deutschland traut sich bislang kaum jemand. So gibt es keine geouteten bisexuellen Bundestagsabgeordneten, sehr wohl aber fünfzehn homosexuelle.[17]

„Bisexuelle sind die größte einzelne Gruppe in der LSBTI-Community, dennoch werden wir kaum beachtet."*[18]
(Evan Rachel Wood, US-amerikanische Schauspielerin)

Dabei stellen die Bisexuellen den größten Teil innerhalb der LSBTI*-Community: Laut einer Studie sortieren sich 21% der Deutschen insgesamt und sogar 39% der 18- bis 24-jährigen Deutschen im bisexuellen Spektrum der Kinsey-Skala ein (1–5), während nur 3% bzw. 2% sich bei „100% homosexuell" (6) sehen.[19]

„Ich denke, Menschen werden bisexuell geboren. Es ist eine sehr schöne Sache."[20]
(Billie Joe Armstrong, US-amerikanischer Musiker)

Daher wird es Zeit, dass sich auch bisexuelle Politiker_innen outen und ein Vorbild sind. Schleswig-Holstein geht immerhin mit dem Hissen der Bi-Flagge seit 2017 voran.[21] Vielleicht wird in Zukunft noch mehr getan.

Frank

Bildrechte
Evan Rachel Wood (Urheber_in: Gage Skidmore, Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported, https://commons.wikimedia.org/wiki/)
Inge Meysel (Urheber_in: Jörg Weber, gemeinfrei, https://de.wikipedia.org/wiki/)
Anne Frank (Urheber_in unbekannt, gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/wiki/)
Sara Ramírez (Urheber_in: The Heart Truth, Creative Commons Attribution-Share Alike 2.0 Generic, https://commons.wikimedia.org/wiki/)
Anna Paquin (Urheber_in: Ronald Woan, Creative Commons Attribution-Share Alike 2.0 Generic, https://commons.wikimedia.org/wiki/)
Tommy Ahlers (Urheber_in: Tommy Ahlers?, gemeinfrei?, https://www.pinknews.co.uk/2018/08/01/denmark-government-minister-tommy-ahlers-comes-out-bisexual/)
Kate Brown (Urheber_in: Oregon National Guard, gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/wiki/)
Billie Joe Armstrong (Urheber_in: Lloyd Morgan, Creative Commons Attribution-Share Alike 2.0 Generic, https://commons.wikimedia.org/wiki/)

16 „I wanted to share that because people don't always appear as they seem", https://www.oregonlive.com/politics/index.ssf/2016/05/gov_kate_brown_veers_from_typi.html

17 https://www.ggg.at/2017/09/25/galerie-das-sind-die-schwulen-und-lesbischen-abgeordneten-zum-bundestag/14/

18 „Bisexual people are the largest single group within the LGBT community, yet we are hardly recognized", https://www.etonline.com/news/172228_evan_rachel_wood_tweets_opens_up_about_her_bisexuality_we_do_exist

19 https://www.bine.net/sites/default/files/bijou31yougov.pdf

20 „I think people are born bisexual, it's a very beautiful thing", http://www.goodreads.com/quotes/653353-i-think-people-are-born-bisexual-and-it-s-just-that

21 https://www.queer.de/detail.php?article_id=29720

VERHEXTER REGENBOGEN

Auf den Spuren der Netflix-Serie „Chilling Adventures Of Sabrina“

Achtung: Spoiler zur Entwicklung der LSBTI-Charaktere*

Halb Mensch, halb Hexe: Sabrina Spellman lebt zusammen mit ihren Tanten Hilda und Zelda, ihrem Kater Salem und ihrem Cousin Ambrose zusammen in einem großen Haus. Sie hat einen liebevollen Freund namens Harvey. Außerdem sind da noch die Freundinnen Susie und Rosalind.

Filmplakat

Sabrina muss lernen, mit den beiden Seiten ihres Wesens klar zu kommen. Gleichzeitig muss sie sich gegen die düsteren Kräfte stellen, die ihre Familie und letztendlich die gesamte Menschheit bedrohen.

Sabrinas 16. Geburtstag steht kurz bevor. Doch dieser ist alles andere, als ein normaler Geburtstag: Sie soll sich an diesem Tag von allen Sterblichen trennen, dem Teufel – dem „Dark Lord“ – die Treue schwören und somit ganz auf die Hexenseite wechseln.

„I’m not proud of it but I was arrested for trying to blow up the Vatican.“ (Ambrose)

Die Serie wirkt etwas düster, ist aber kein Schocker. Sie ist mit Humor gespickt und spielt nur mit dem Gruselgenre. Das Grauenhafteste ist vielleicht sogar der Comic-Vorspann, in dem gruselige Wesen, Totenköpfe und Gedärme gezeigt werden. Letztere sieht man aber in der Serie selbst nicht. Wer also nicht ganz zart besaitet ist, kann sich die Serie schon anschauen. Es gibt keine richtig grausamen Szenen. Und dennoch ist die Serie deutlich düsterer als „Sabrina – Total verhext. Die Sitcom lief von 1996–2003 im Familienprogramm und ist reine Comedy ohne jeglichen Grusel.[1]

„You know, tomorrow looked a lot better yesterday.“ (Sabrina, the teenage witch)

Beide Serien beruhen auf Comicbuchreihen vom Verlag Archie Comics. Auch hier unterscheiden sich die Vorlagen im Genre: Die eine Comicreihe ist fröhlich-lustig, die andere düsterer. Außer den Hauptrollen und gleichnamigen Protagonisten haben die Serien wenig Gemeinsamkeiten. Der Vollständigkeit halber sei die dritte Medienadaption aus der Comicreihe erwähnt: Der Comic „Archie“ wurde zur Netflix-Teenager-Serie „Riverdale“

„Your Most Unholy, you honor us.“ (Blackwood)

1 In „Sabrina – Total verhext“ gibt es mehrere Male den Hinweis, dass der Kater Salem bisexuell ist (vgl. https://sabrinatheteenagewitch.fandom.com/wiki/Salem_Saberhagen).

Zentrale Themen in „Chilling Adventures Of Sabrina“ sind die Kirche der Nacht, der Glauben an das Böse, den Anti-Papst und den Satan. Auf der anderen Seite gibt es die Baxter Highschool und die Sterblichen. Und zwischen diesen beiden Stühlen steht Sabrina: „Gut“ und „Böse“. Dabei ist das „Böse“ nicht immer so böse, sondern manchmal auch ganz nett, aber es hat eben andere Rituale, Regeln und auch eine offenere Sexualität.

Dennoch ist Pater Faustus Blackwood, der die Kirche der Nacht anführt, ein misogyner, patriarchischer Mann. Er stellt sich mit aller Kraft gegen Reformen und Frauenrechte. Doch er bekommt kräftigen Gegenwind von Sabrina, weiteren Hexen und auch befreundeten Männern. Die Serie positioniert sich feministisch und kritisiert Frauenfeindlichkeit. Die Hauptrolle ist eine starke Frau – in etwa so wie im gleichen Genre die Vampirjägerin „Buffy – im Bann der Dämonen“ – eine Vorreiterin für starke Frauen.

„Ambrose, we’re runing late, come out now!“ (Hilda)
„I’m gay.“ (Ambrose)
„Not what I meant, but I fully support you!“ (Hilda)

Sabrinas Cousin Ambrose steht durch einen Fluch unter Hausarrest, dennoch findet er einen Freund. Ja, Ambrose ist schwul. Nein, ist er nicht.In der zweiten Staffel erfahren wir, dass Ambrose pansexuell ist, und das wusste auch Schauspieler Chance Perdomo seit Anfang an.[2]

„I feel more myself in boy’s clothes. Actually, Dad, I don’t think I’m a girl at all.“ (Theo)

Ein ebenfalls spannender Charakter ist Theo, den wir in der ersten Staffel als Susie kennen lernen. Doch in der zweiten Staffel macht er*sie eine Transition durch und nimmt das Geschlecht eines Jungen namens Theo an. Diese Trans*-Thematik wird erfreulich respektvoll und modern angegangen. Theo hat zwar Probleme mit anderen Jungs in der Umkleide, aber alle seine Freund_innen respektieren seinen Weg sofort und benutzen, ohne zu zögern, seinen neuen Namen. Gespielt wird Theo übrigens von Lachlan Watson: Watson ist non-binary.[3]

Ambros’ Orgie | Ambros und Luke | Sabrina und Harvey [Szenenfotos]

2 https://www.pinknews.co.uk/2018/09/18/netflix-chilling-adventures-of-sabrina-lgbt-pansexual/

3 https://www.gaystarnews.com/article/sabrina-non-binary-actor-hints-at-their-characters-gender-journey-on-the-show/

Sisters | Theo | Theo und Luke [Szenenfotos]

„You're a rebel, Spellman. That's how I like my witches." (Nick)
„Nicholas, to be clear, I have a boyfriend." (Sabrina)
„Yes, but you also have two natures. You go to two schools. Why not date two guys? I'm down with sharing." (Nick)

Polyamory ist unter den Hexen und Hexern eher normal und natürlich. Zusammen klingt das alles also perfekt queer und alternativ. Doch die Darstellung der heterosexuellen Sabrina – die „natürlich" auf keinen Fall polyamor ist und nur einen treuen (heterosexuellen) Freund haben möchte, sowie ein Paarungsritual, bei dem es nur darum geht, dass ein Mann und eine Frau sich finden – macht das wieder etwas kaputt: Die Serie ist halt doch kein alternatives „Pose" (eine Serie auf Netflix mit vielen Trans*-Rollen, Schwulen und einem Bisexuellen). Die heterosexuellen Zuschauenden sollen wohl nicht zu sehr verschreckt werden. Und die polyamoren, pansexuellen Charaktere sind ja alle (böse?) Hexen und Hexer, sozusagen von der anderen Seite (dies erinnert an die Science Fiction-Serie „Star Trek": Hier gibt es auch pansexuelle Charaktere, allerdings sind es nicht die Hauptrollen, sondern nur die Doppelgänger aus dem Paralleluniversum: Im Paralleluniversum ist Pansexualität erlaubt, die eigentlichen Hauptrollen bleiben „brav"). Nur die Trans*-Thematik um Theo bleibt ernsthaft. Denn Theo ist eben ein ganz normaler Trans*-Junge, und das ist auch gut so.

„What are you drinking?" (Roz)
„Vodka." (Theo)
„Straight?!" (Roz)
„No, gay." (Theo)

Wenn man mit dem Genre etwas anfangen kann, sollte man die Serie mal gesehen haben. Und sie ist ja noch nicht zu Ende …

Frank

Alle Fotorechte verbleiben bei den Rechteinhabern
Diyah Pera/Netflix (Ambrose und Luke, Ambrose-„Orgie", Schwestern, Theo, Harvey und Theo)
Dean Buscher/Netflix (Harvey und Sabrina)
Netflix (Plakat)

LOVE IS LOVE – NO MATTER WHO OR HOW MANY

Gemeinsames offenes Treffen. Eine Kooperiation von BiNe e. V. und PAN e. V.

Vom 17.–20. Januar 2020 wird es das erste gemeinsam organisierte Treffen von BiNe – Bisexuelles Netzwerk e. V. – und PAN – Polyamores Netzwerk e. V. – geben.

Unter dem Motto „Love is Love – no matter who or how many" veranstalten wir ein gemeinsames offenes Treffen auf dem schönen Rittergut Lützensömmern in der Nähe von Erfurt. Dazu laden wir alle Menschen ein, die sich in irgendeiner Weise einem nicht-monosexuellen Leben zugehörig fühlen: Egal welchem Geschlecht, welcher sexuellen Orientierung oder welchem Lebensmodell sie angehören oder was sie davon leben oder nicht.

In den letzten Jahren gab es immer wieder wechselseitige Besuche auf den jeweiligen Treffen. Es entstand die Idee, dass wir die beiden Vereine und die wunderbaren Menschen hier wie dort ein wenig mehr zusammen kommen lassen.

Und mit dem Termin im Januar machen wir auch die lange treffenlose Phase über den Winter ein wenig bunter und erfreulicher.

Deshalb: Kommt zahlreich und lernt euch gegenseitig kennen! Es lohnt sich!

Weitere Infos findet ihr demnächst auf der BiNe-Homepage.

Für das Orga-Team
Esther, Michaela (BiNe) | Alexandra, Matthias (PAN)

https://polyamory.de https://www.rittergut.de

Das Logo von BiNe

BiNe – Bisexuelles Netzwerk e. V. existiert seit 1992 und vernetzt, wie der Name schon sagt, Bisexuelle miteinander, z. B. über Gruppenlisten, die Internetseite www.bine.net oder auch durch die deutschlandweiten Bi-Treffen.
BiNe setzt sich für Aufklärung und Toleranz ein, betreibt Beratung, unterstützt Bi-Aktivitäten (z. B. auf CSDs) und ermöglicht dieses Magazin.

Werde Mitglied und unterstütze BiNe!

http://www.bine.net

Internationale Bi-Flagge

Flagge der Pansexuellen

Termine 2019

15. 6. 2019	Euro Pride 2019	Wien, Österreich
19. – 23. 6. 2019	Offenes Bi-Treffen XL	Weltersbach (Leichlingen)
4.–7. 7. 2019	Bi-Frauentreffen	Altenbücken
25. 7. 2019	Bi-Boot auf der Spree	Berlin
1. – 4. 8. 2019	BiCon	Lancaster, England
23. 9. 2019	Tag der Bisexualität	weltweit
3. – 6. 10. 2019	Offenes Bi-Treffen	Meschede (Sauerland)
11. 10. 2019	Coming-Out-Day	weltweit
23. – 27.10. 2019	ILGA Europe Conf.	Prag, Tschechien

Termine 2020

17. – 20. 1. 2020	gemeinsames offenes Treffen Love is Love | no matter who or how many eine Kooperation von BiNe-Bisexuelles Netzwerk e.V. und PAN-Polyamores Netzwerk e.V.	Lützensömmern
März 2020	Konzeptseminar	
9. – 13. 4. 2020	Offenes Bi-Treffen XL	Meschede (Sauerland)
17. 5. 2020	Tag gegen Homo-, Trans- und Biphobie	
21. – 24. 5. 2020	Bi-Männertreffen	Projektzentrum Maibacher Schweiz
24. 5. 2020	Pan Visibility Day	weltweit
20. – 28. 6. 2020	Euro Pride 2020	Thessaloniki, Griechenland
9. – 12.7. 2020	Bi-Frauentreffen	Altenbücken
2020	BiCon	Leeds, England
23. 9. 2020	Tag der Bisexualität	weltweit
1. – 4. 10. 2020	Offenes Bi-Treffen	Lützensömmern
11. 10. 2020	Coming-Out-Day	weltweit

Weitere empfehlenswerte Veranstaltungen:
Jeux-Bi-Treffen | Bi-Berlin-Camp | EuroBiCon

Weitere Informationen auf www.bine.net/content/bi-treffen

Regionale Gruppen findest du auf
www.bine.net/content/lokale-gruppen oder auf https://bisexuell.org

Eine **Bücherliste** und eine **Filmliste** findest du auf
www.bine.net/content/bücher-filme

There is an English version of the Bisexual Journal on the web:
www.bine.net/bijou

Wenn du Hilfe oder einfach jemanden zum Reden brauchst,
kannst du beim Beratungstelefon anrufen: www.bine.net/content/beratung